

**Der französische Generalstabsbericht.**

Wien, 15. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Frankreich.**

15. Oktober, 3 Uhr nachmittags. Südlich von der Somme versuchten die Deutschen gestern abend mehrere Gegenangriffe auf die im Laufe des Tages von den Franzosen eroberten Stellungen. Einige dieser Gegenangriffe wurden durch Artilleriefeuer zersprengt, ehe sie an unsre Linien herankommen konnten; die andern wurden sämtlich durch französische Angriffe gebrochen, durch die alle Gewinne behauptet und beseitigt wurden.

Auf der übrigen Front verlief die Nacht verhältnismäßig ruhig.

**Luftkrieg.** Trotz der Wolken, die bis zu 300 Meter vom Boden herabreichten, und einer wahrhaften Nebelsperre nahmen die französischen Flugzeuge zwischen 200 und 300 Meter Höhe an den gestrigen Kämpfen südlich vom Flusse auf das wirksamste teil und leisteten mehr, als man von ihnen erwarten konnte. Ein Flugzeug kehrte mit 200 Schußlöchern zurück. Nördlich von der Somme beschossen zwei Flieger die Deutschen mit Maschinengewehren in ihren Schützengräben, indem sie sehr tief flogen.

Bei dem jüngsten Bombardement der Mauerwerke in Oberdorf schoss Feldwebel Lusterh vom amerikanischen Luftgeschwader sein fünftes deutsches Flugzeug ab.

11 Uhr nachts. Große Flieger- und Artillerietätigkeit in der Sommegegend. Die Zahl der im Laufe der gestrigen Kämpfe im Abschnitt Ablaincourt-Bellou gemachten unermundeten Gefangenen hat sich auf 1100 Mann erhöht, darunter 19 Offiziere.

Von dem übrigen Teil der Front nichts zu melden.

**Belgischer Bericht.** In der Gegend von Dymude und Steenstraete spielten sich Artilleriekämpfe ab, in der Gegend Boesinghe Handgranatenkämpfe.

**Orientarmee.** Mittlere Tätigkeit der Artillerie auf der ganzen Front. Die serbischen Truppen machten auf dem linken Cerna-Ufer Fortschritte. Eine französische Schwadron schnitt die Eisenbahn südlich von Seres ab.

**Der englische Bericht.**

London, 15. Oktober. Amtlicher Seeresbericht aus Saloniki:

An der Strumafont wurden Seres nebst dem Bahnhof und Barakli-Dzuma von unsrer Artillerie beschossen. An der Doiranfront waren die Verbindungen des Feindes in der Nacht zum 14. d. das Ziel lebhaftesten Geschützfeuers.

London, 15. Oktober. Amtlicher Seeresbericht vom 15. d., nachmittags. Die gestrigen Unternehmungen bei der Stuffs- und der Schwabenschanze waren sehr erfolgreich. Nördlich von der Stuffschanze wurden zwei Linien feindlicher Schützengräben in einer Breite von 200 Yards gesäubert; bei der Schwabenschanze war unser Gewinn noch größer. Dem Feinde wurden schwere Verluste beigebracht. Während beider Unternehmungen wurden 2 Offiziere und 303 Mann gefangen genommen.

In der letzten Nacht drangen wir in feindliche Schützengräben westlich von Serres, (?) nördlich von Rocquellincourt, nordöstlich von Festubert und nördlich von Neuve-Chapelle ein und machten Gefangene.